

Eil-Eingabe an den Regionalausschuss Alstertal auf Überprüfung der Straße Högenredder und die Erstellung eines Schutzkonzeptes

Im Auftrage des Kinderrates des Bauspielplatzes stelle ich, _____ als Leiter der Kindereinrichtung, diesen Antrag eng abgestimmt mit den Kinderratsmitgliedern in ihrem Namen.

Im Rahmen der Vorstellungsveranstaltung, während der unsere Kinder und Jugendlichen am 23.02.24 über die baulichen Veränderungen im Zusammenhang der RISE Baumaßnahme in der Parkanlage Norbert- Schmid- Platz informiert wurden, haben die Kinder ihren Unmut über die Straßensituation vor unserer Einrichtung berichtet. Das RISE- Team machte deutlich, dass sie jedoch nur bis zur Straßenkante verantwortlich sind, jedoch nicht für die Straße. Die Stadtteilpolizistin war anwesend und hat sich den Unmut der Kinder angehört und schon einmal aufgenommen. Nach dieser Veranstaltung haben die Kinder im offenen Rahmen als auch im Kinderrat unter sich viel in unserer Einrichtung darüber diskutiert. Nun ist die Deckschicht der Straße erneuert worden. Dieses hat noch mal mehr aufgezeigt wie viele Probleme diese Straße im Alltag produziert.

Zur Ausgangslage

Die Straße Högenredder geht rechts ab vom Rehagen, bis zum Bauspielplatz Tegelsberg und von dort als Parkweg geradeaus weiter bzw. linksseitig dem Straßenverlauf weiter als Landwirtschaftsweg. In der Regel fahren die Autos, die beispielsweise beim Reiterhof oder dem Fitnesscenter sind vom Glashütter Landstraße/Högenberg in den Rehagen zum Ring 3 / Poppenbütteler Weg oder andersrum. Dieses führt dazu, dass die Parkbesucher davon ausgehen, dass der Högenredder ein „Parkweg“ ist. Es ist aber festzuhalten, dass es sich hier um eine normale einspurige (zusammen für beide Richtungen), öffentliche Straße handelt, auf der theoretisch 50 km/h gefahren werden darf bis zu unserer Einrichtung. Lediglich durch das Sackgassenschild an der Kreuzung Rehagen wird kenntlich, dass es sich hier um eine Fortsetzung einer Straße bis zum Bauspielplatz handelt. Durch die Sackgasse wird der „Vorplatz“ vor unserer Einrichtung praktisch zum Wendekreis, auch wenn dieses optisch nur bedingt zu erahnen ist und viele Autofahrer erst durch die Beschilderung „Landwirtschaftsverkehr“ erkennen, dass sie hier nicht weiter fahren dürfen (wenn sie sich denn dann daran halten). Die Parkbesucher, die an uns vorbeigehen oder die Familien, die unsere Projekte besuchen, können von Seiten des Parks nicht sehen, dass sie sich nun auf einer Straße befinden.

Bislang wird diese Straße in der Regel durch Fußgänger mit und ohne Hunde, Fahrradfahrern sowie den Fahrzeugen des Bauern genutzt. Bis zu unserer Einrichtung fahren Auto legal von unseren Mitarbeitern und den Eltern. Zusätzlich auf dem Bereich des landwirtschaftlichen Verkehrs Fahrzeuge der Stadt und der Wasserwerke (durch das Pumphaus) und der Jäger, aber auch nicht erlaubterweise Anwohner, die z.B. rückseitig des Leuteritzweg das Haus anfahren. Gegenüber von unserer Kindereinrichtung parken oftmals Autos, die mit ihren Hunden im Park spazieren gehen wollen oder Elemente wie die Skateranlage, dem Basketballplatz oder den Spielplatz aufsuchen wollen.

Problembeschreibung

- Unsere Einrichtung befindet sich direkt an einer Straße, auf der ein Tempo von 50 km/h erlaubt ist. Es gibt keinen Fußweg. Die Kinder müssen die „Straße“ betreten, um durch den Park nachhause zu kommen.
- Ortsunkundige Personen und oftmals auch Anwohner wissen nicht, dass Sie vom Park auf die Straße „Högenredder“ - also eine Straße betreten. Dieses wird weder durch Schilder oder Bodenmarkierungen deutlich.
- Direkt an der Straße befindet sich die Parkanlage, die durch die RISE Baumaßnahmen noch attraktiver gestaltet werden soll. Das führt voraussichtlich dazu, dass ein reger

Fußgängerverkehr zwischen der Hundewiese und dem Bauspielplatz entstehen wird. Hierfür ist ja auch ein Rundweg geplant.

- Der Bauspielplatz musste für viel Geld das Vordertor baulich verändern - nicht weil das Tor zu klein war, sondern weil der Wenderadius nicht die geforderten 4,80m erfüllt hat. Leider parken oft Spaziergänger und Hundebesitzer gegenüber von unserem Tor. Wir sind angehalten die Feuerwehrezufahrt freizuhalten, haben hierfür auch Schilder aufgestellt. Diese müssen wir - so wie uns gesagt wurde - zivilrechtlich durchsetzen. So können wir wohl die Polizei bitten die Fahrzeuge abschleppen zu lassen, wir müssen aber die Gelder zunächst bezahlen und von den Fahrzeugbesitzern zivilrechtlich einfordern. Die Sicherheit unserer Einrichtung wird erheblich gefährdet durch parkende Autos, weil so der geforderte Wendekreis nicht eingehalten werden kann.

Wir schlagen vor / fragen / bitten um Prüfung:

- Klare Beschilderung für die Anwohner, dass sie eine Straße betreten.
 - o Parkweg zum Baui Richtung Högenredder
 - o Hundewiese Richtung Högenredder
 - o Anwohnerzugangswege im landwirtschaftlichen Bereich zum Högenredder
- Schaffen eines Fußwegstreifens vor unserer Einrichtung (Dieses würde auch helfen bei der Wahrnehmung der Personen, dass sie nun eine Straße betreten)
- Prüfen, ob von der Hundewiese bis zum Bauspielplatzes ein Tempolimit möglich ist
 - o z.B. 10 km/h bzw. 30 km/h
 - Als soziale Einrichtung ist hier davon auszugehen, dass wir ähnlich wie Kindergärten, Schulen oder Altenheime gewertet werden sollen.
 - Der Bauspielplatz ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und betreut regelmäßig Kinder im Alter von 6-14 Jahren und veranstaltet mehrfach im Jahr Familienfeste für alle Generationen. Weiter ist bei uns das Berufsorientierungsprojekt Beo und unser Kooperationspartner Erziehungshilfe e.V. bietet ein Elterncafé an, wo Eltern mit Kindern in der Regel unter 6 Jahren kommen (somit auch viele Kinderwagen). Vormittags wird unser Bauspielplatz oft von Schulklassen besucht. Daher wird montags bis samstags von 9:00 bis 20:00 Uhr (Ende der Einrichtung + Kinder die langsam nachhause gehen – wir empfehlen von 20:30 auszugehen) die Kindereinrichtung besucht und somit zu schützen.
 - o Oder ob das Einrichten einer Spielstraße möglich ist.
 - o Der Kinderrat schlägt hier auch Bodenschweller vor, diese würden auch zu schnelle Fahrradfahrer einbremsen.
- Einrichtung eines Parkverbotes gegenüber der Einrichtung zur Freihaltung der Feuerwehrzone
 - o Durch öffentliche Parkverbotsschilder
 - o Durch schraffierte Bodenmarkierungen
 - o Durch (für den Rettungsdienst) überfahrbare Bodenpoller
- Hinweisschild an der Kreuzung Rehagen /Högenredder sowie andersrum vom Tegelsbarg in den Högenredder vor dem Durchgang zur Hundewiese „Spielende Kinder“.

Wir bitten um eine Rückmeldung in einfacher Sprache, damit wir den Kindern entsprechend gerecht die geplanten Sicherungsmaßnahmen, wenn es welche geben sollte, vermitteln können bzw. entsprechend den Kinderrat diese an die restlichen Kinder selber vermitteln lassen können.

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz mehr Sicherheit für unsere Kindereinrichtung und die restlichen Parkbesucher herzustellen. Bei Fragen stehen unser Kinderrat sowie unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Bild 1

Diese Art Poller können ein Halteverbot durchsetzen und wäre für die Feuerwehr überfahrbar.

Exemplarisch:
<https://www.absperrotechnik24.de>
Art-Nr.: p-4260b



Bild 1

Bild 2



Bild 2

Der Blick vom Bauspielplatz zur Straße zeigt, dass die Kinder technisch betrachtet direkt auf die Straße treten müssen, um rechts zum Park zu gehen.

Bild 3

Der Blick vom Högenredder aus Richtung Rehagenkreuzung am Bau vorbei Richtung Parkweg. Rechts unsere Schilder „Parkverbot auf der gegenüberliegenden Seite“.



Bild 3

Bild 4



Bild 4

Baustellenschilder wegen der Straßensanierung! sonst nicht da!

Park Richtung Baui. Absperrpoller einziger Hinweis, dass es auf der anderen Seite PKW-verkehr gibt.

Bild 5

Ab dem „Wendekreis“ Bauspielplatz geht die Straße als „Frei für Landwirtschaftlicher Verkehr“ weiter.



Bild 5

Bild 6



Bild 6

Gesamtüberblick zu Bild 5

Bild 7

Sackgassenschild an der Kreuzung Rehagen zu Beginn der Straße Högenredder



Bild 7

Bild 8



Bild 8

Gesamtüberblick zu Bild 7 – Sonst ohne Baustellen- Absperrung. Sicht Högenbarg, rechts Rehagen. Ohne Baustelle - nur Sackgassenschild und Straßennamen.

Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 9

Blick von der Hundewiese zum Högenredder

Bild 10

Blick vom Högenredder zur Hundewiese.

Bild 11

T-Stück Högenredder / Weg Hundewiese, hoch Richtung Straße Tegelsberg

Vorschlag für Wendekreis gegenüber des Bauspielplatzes

